

# Wirkungsorientierung in der Eingliederungshilfe – ein Vorgehen für die Praxis

agps-Fachtag – Wirksamkeit von Maßnahmen

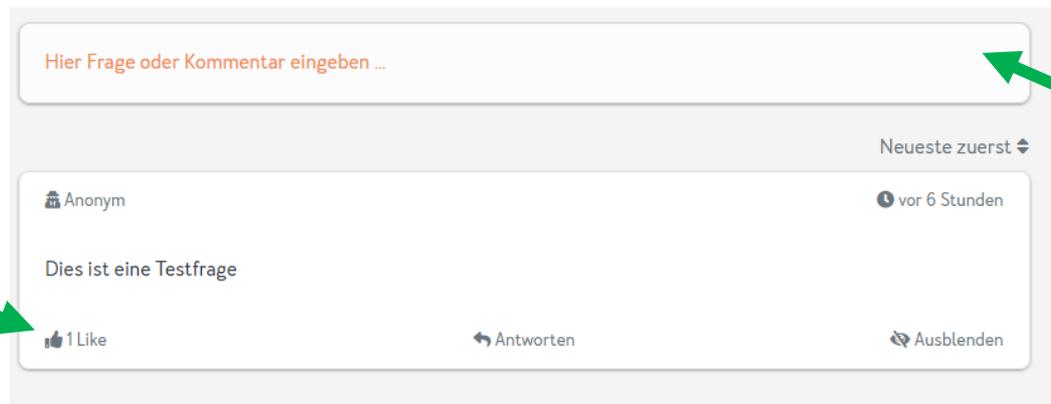
Sebastian Ottmann M.A. | Kompetenzzentrum Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit

2. November 2022

# Ihre Fragen und Anmerkungen



<https://tweedback.de/etk3>



Hier Frage oder Kommentar eingeben ...

Neueste zuerst ↕

Anonym vor 6 Stunden

Dies ist eine Testfrage

1 Like Antworten Ausblenden

Hier eine Frage unterstützen.

Hier eine neue Frage eingeben (max. 300 Zeichen).

# Wirkung vs. Wirksamkeit

## Individuelle Perspektive

# Wirkung

*„Eingetretene Veränderungen oder Stabilisierungen bei den Zielgruppen eines (...) Programms (...), die ursächlich auf dieses Programm zurückgehen.“*

*Balzer & Beywl (2015, S. 192)*

## Angebotsbezogene Perspektive

# Wirksamkeit

*„Grad, zu dem ein Programm erwiesenermaßen bestimmte Wirkungen auslöst, die in seinen Zielen als anzustrebend vorgegeben sind“*

EvalWiki (2020)



**Kausaler Mechanismus!**

# Wirkung und Effekt

## Wenn...

...Veränderung oder Stabilisierung nachgewiesen ist,...

...Wirkung plausibilisiert ist,...

...ein kausaler Mechanismus mit hoher Wahrscheinlichkeit nachgewiesen ist,...

## ...dann sprechen wir von...



X

X



X



...Effekt.

...plausibilisierter Wirkung.

...nachgewiesener Wirkung.



Zunahme der Belastbarkeit der Aussage über eine Wirkung

Ottmann & König, 2022 i. E.

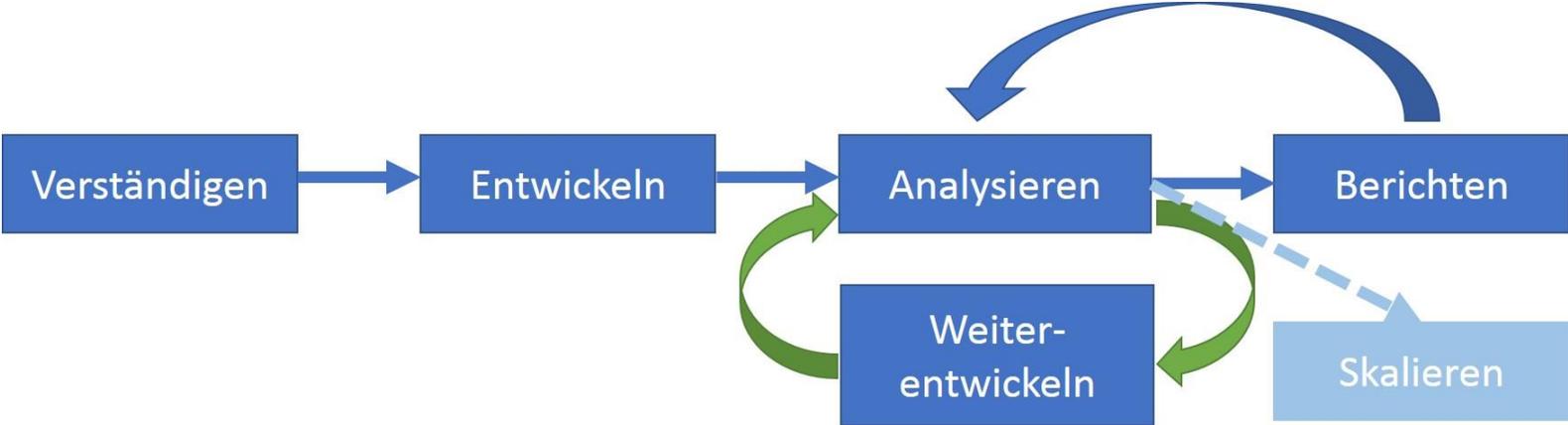
Balzer (2012) führt den Begriff der **Wirkungsplausibilisierung** ein, in Abgrenzung zum empirischen Wirkungsnachweis, wenn keine kausalen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge vorliegen bzw. nachweisbar sind.

# Perspektiven von Wirkungsorientierung

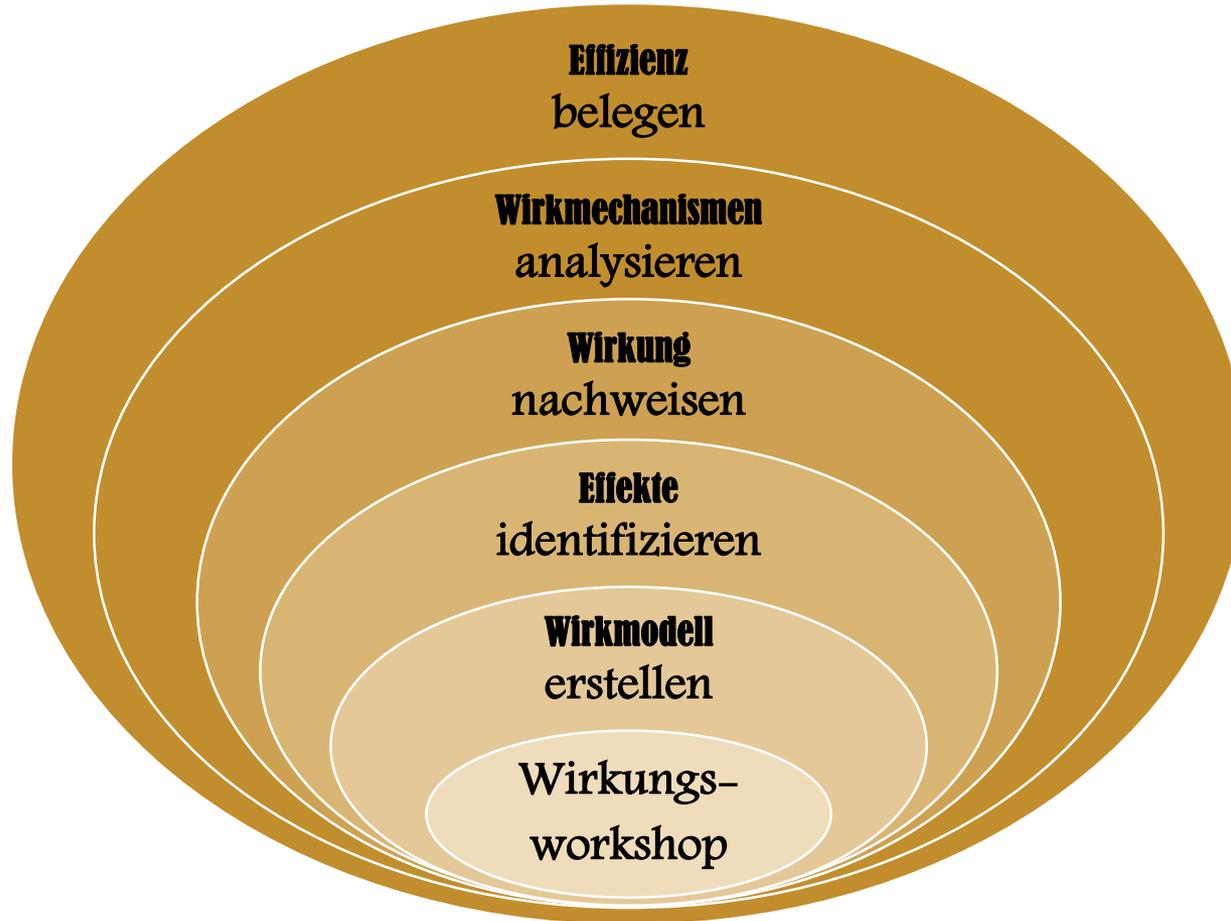


Vgl. Ottmann & König 2022 i. V.

# Implementierung von Wirkungsorientierung



# IPE Wirkungsradar

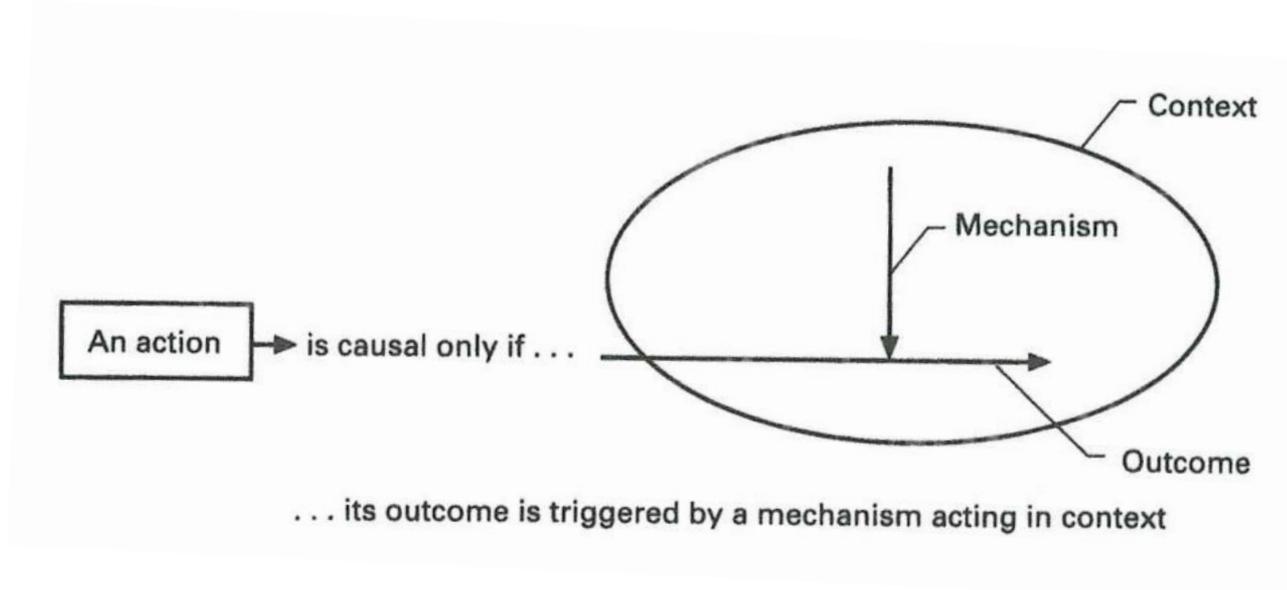


Ottmann & König, 2018, 2019

# Realistic Evaluation

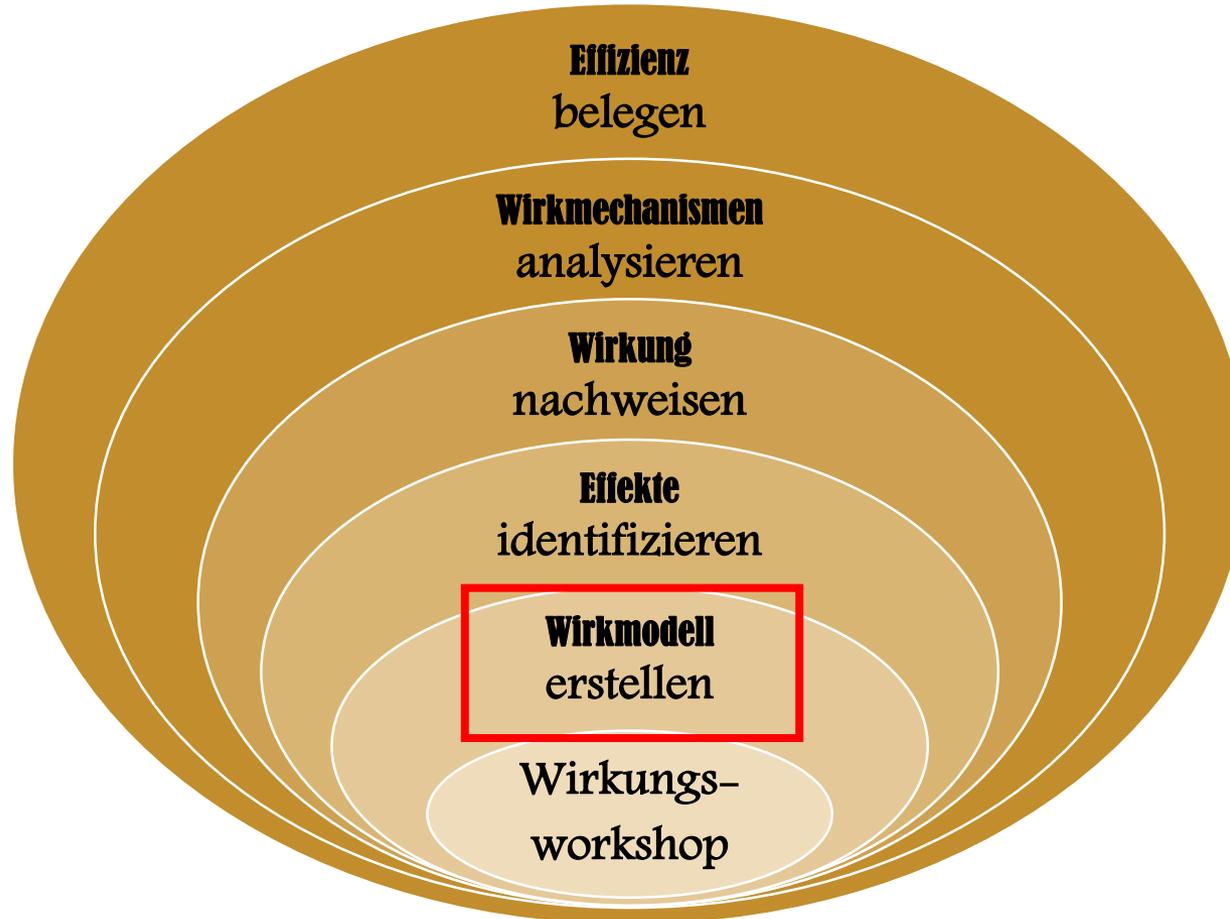
- Realistic Evaluation ist ein Evaluationsansatz, der von Pawson & Tilley (1997) entwickelt wurde.
- Berücksichtigt neben den Outcomes auch Mechanismen und den Kontext → sog. KMO-Konfiguration

## Kontext + Mechanismus = Outcome



Quelle: Pawson & Tilley, 1997, S. 58.

# IPE Wirkungsradar



Ottmann & König, 2018, 2019a

# Wirkmodell Berufsbildungsbereich (BBB)

## Aktivitäten

- Diagnostik
- Berufswegeplanung
- Teilhabepanung
- Bildungspläne
- Schulungen in den Berufsfeldern
- Lernmodule / Exkursionen in Berufsfelder
- Themenbezogene Exkursionen
- Praktikas
- Sportveranstaltungen
- Soz. Kompetenztraining
- Einzelgespräche
- Austausch mit
  - Eltern
  - Angehörige
  - Betreuer
  - Netzwerk
- ABM-Bildungsprogramm
- Gruppen- / Wochenbesprechungen
- Pausengestaltung

## Outputs

- Diagnostik ist durchgeführt
- Berufswegeplanung ist erstellt
- Teilhabepan ist erstellt
- Bildungsplan ist erstellt
- Individuelle Teilnahme an Schulungen und Praktikas
- Teilnahme am sozialen Kompetenztraining
- Teilnahme an Aktivitäten (beruflich und sozial)
- Gespräche mit Eltern, Angehörigen, Betreuer und Netzwerk sind durchgeführt
- Soziale Beziehungen sind aufgebaut

## Outcome

- Berufliche Qualifikation ist erworben
- Soziale Kompetenzen ist erworben
- Lebenspraktische Kompetenzen ist erworben
- Kompetenzen im Hinblick auf die Persönlichkeit ist erworben
- Selbstwertgefühl und -vertrauen ist vorhanden
- Selbstwirksamkeitserwartung ist gestärkt
- Wissen über soziale Hilfsangebote ist erworben
- Gemeinschaft erlebt

## Teilhabe am Arbeitsleben

Teilhabe an WfBM → Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt

## Hilfe zur Selbsthilfe

Lebensqualität/ Lebenszufriedenheit gesteigert bzw. erhalten

## Impact

- Entlastung von Familien
- Entlastung des Gesundheitssystems
- Entlastung des Sozialstaats
- Soziale Teilhabe an der Gesellschaft
- Ermöglichung eines Einstiegs ins Berufsleben
- Ermöglichung von Diversifikation und Vielfalt
- Entlastung von Unternehmen

## Kontext und Außeneinflüsse

Außeneinflüsse die auch einen Einfluss auf die erzielte Wirkung haben werden mit (A) gekennzeichnet.

### Incomes d. Klientinnen und Klienten (ausgewählte Punkte)

- Wohnsituation
- Soziales Umfeld
- Familiäres Umfeld
- Sinnesbehinderung
- Körperliche Verfassung (u. a. körperliche Behinderung)
- Lebenskrise
- Motivation

### Input

- Personelle Ausstattung
- Räumliche Ausstattung
- Praktikumsstellen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ehrenamt
- Netzwerk
- Technische Ausstattung

### Struktur

- Ganzheitlicher Blick
- Commitment zw. Den Personen
- Regelmäßige Teambesprechungen
- Fallbesprechungen bei Bedarf
- Teilhabe- und Bildungsplanung
- Eingangsverfahren mit Diagnostik
- Supervision

### Kontext

- Gesellschaftliche Entwicklung
- Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt
- Leistungsvereinbarung
- Infrastruktur

## Ein Ausblick: Braucht es immer eine Neuentwicklung?

- Idee der **Ankerwirkmodelle**: (vgl. Ottmann, König & Gander, 2021; Ottmann & König 2022)
  - Übergreifendes Wirkmodell für einen bestimmten Arbeitsbereich.
  - Einrichtungen und Leistungserbringer können dieses individuell anpassen, müssen aber nicht ein Wirkmodell komplett neu entwickeln.
  - Entwicklung solcher Ankerwirkmodelle zusammen mit den Leistungserbringern, Trägern der Eingliederungshilfe und Leistungsberechtigten sinnvoll.
  - Bisher entwickelte Ankerwirkmodelle sind unter <https://www.ankerwirkmodelle.de> zu finden.



# IPE Wirkungsradar



Ottmann & König, 2018, 2019a

# Wirkungsorientiertes Monitoring

**Monitoring: Die Erhebung von Daten zu aufeinander folgenden Zeitpunkten zu gleichen Merkmalen eines Programmes (vgl. EValWiki,2015).**



Erhebungsdesign mit mind. zwei Messzeitpunkten (am Anfang und Ende einer Maßnahme)



Erhebungsdesign kann durch weitere Erhebungszeitpunkte ergänzt werden

# Indikatoren

---

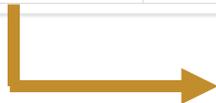
- Bisher gibt es **noch keine einheitlichen Indikatoren!**
- Bisherige Entwicklungen, die auch im Bereich der Eingliederungshilfe eingesetzt werden können, sind
  - Indikatoren zur Lebenszufriedenheit,
  - Personal Outcome Scale,
  - Teilhabekiste zur Bestimmung und Auswertung von Teilhabe,
  - aktuelle Entwicklung von Indikatoren im Projekt „Wirkungen der Eingliederungshilfe im Blick“ für Berufsbildungsbereich und T-ENE.
- Die prinzipielle Unterscheidung zwischen **allgemeinen** und **spezifischen** Indikatoren, sowie **qualitativen** und **quantitativen** Indikatoren ist wichtig.
- Welche Indikatoren letztlich eingesetzt werden, muss in einem **Aushandlungsprozess** zwischen allen Beteiligten entschieden werden.

# Fremdeinschätzung Berufsbildungsbereich

## Fremdeinschätzung:

Bitte geben Sie eine Einschätzung zu den Items im Bereich **Arbeitsabläufe planen und durchführen (d2)** ab:

	Trifft überhaupt nicht zu (5 - 24 %)	Trifft nicht zu (25 - 49 %)	Trifft zu (50 - 95 %)	Trifft voll und ganz zu (96 - 100 %)	Nicht beurteilbar
Der/die Teilnehmende plant Aufgaben in sinnvolle Schritte die für die korrekte Erledigung der Aufgabe gemacht werden müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der/die Teilnehmende führt die Aufgabe unter Berücksichtigung seiner Fähigkeiten in einer angemessenen Geschwindigkeit aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



## Entwicklung von Ankerbeispielen zur Unterstützung bei der Einwertung

- Trifft überhaupt nicht zu: Der TN arbeitet immer zu langsam und die Produktionsabläufe kommen hierdurch durcheinander.
- Trifft voll und ganz zu: Der TN arbeitet immer in der nötigen Geschwindigkeit. Es gibt keine Probleme mit nachgelagerten Tätigkeiten.

# Wirkungsplausibilisierung

- Wirkungsplausibilisierung durchführen, sofern kein Vergleichsgruppendesign realisiert werden kann.
- **Fragen** die beantwortet werden sollen:
  - Welchen Anteil hat das Angebot/die Maßnahme an den gefundene Effekten?
  - Welche weitere Faktoren gibt es?
- Mögliche **Methoden**:
  - Workshops mit Fachkräften
  - Interviews mit Nutzer\*innen
  - Abgleich mit Ergebnissen aus anderen Studien und Forschungsarbeiten

## Voraussetzung: Partizipation und regelmäßiges Format



### Ziele:

- Sichtung bestehender Daten und Ergebnisse
- Interpretation und Handlungen ableiten
- Gemeinsamer Austausch über Ergebnisse

### Voraussetzung:

- Klare Regeln für den Austausch
- Positive „Fehlerkultur“

# Kernaussagen des Vortrages

## Kernaussagen des Vortrages

---

- Sprachlich und methodisch **sauber und ehrlich mit dem Begriff** „Wirkung“ **umgehen**. (Effekt vs. Wirkungsplausibilisierung vs. nachgewiesene Wirkung)
- Beteiligung und **fachliche Perspektive** im Rahmen von Wirkungsorientierung und Wirkungsanalyse sind zentral und sollten immer im Vordergrund stehen! → Daher z.B. nicht nur externes, sondern auch internes Reporting, z. B. mit Auswertungsdashboards.
- **Wirkmodelle** und **wirkungsorientiertes Monitoring** sollten die **zentralen Elemente** in wirkungsorientierten Organisationen der Eingliederungshilfe sein.

## Kernaussagen des Vortrages

---

- Entwicklung von **Ankerwirkmodellen** erscheint hilfreich, damit Grundlagen in den Arbeitsfeldern vorhanden sind.
- Keine reine Fokussierung auf **quantitative Indikatoren** (z. B. Übergangsquoten), sondern auch **qualitative Indikatoren** berücksichtigen.
- **Wirkungsplausibilisierung** auf der Basis von Wirkmodellen und der Messung von Effekten ist immer dann die Methode der Wahl, wenn keine Vergleichsgruppe gebildet werden kann.
- Regelmäßiges **Fachcontrolling** und **Fachberatung** sollte im Prozess verankert werden!

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

# Literatur

- Balzer, L. (2012). Der Wirkungsbegriff in der Evaluation - eine besondere Herausforderung. In G. Niedermair (Hrsg.), *Evaluation als Herausforderung der Berufsbildung und Personalentwicklung* (1. Auflage, S. 125–141). Linz: Trauner.
- Balzer, L. & Beywl, W. (2015): *evaluiert. Planungsbuch für Evaluationen im Bildungsbereich*. Bern: hep Verlag.
- Beywl, W. & Niestroj, M. (2009). Der Programmbaum. Landmarke wirkungsorientierter Evaluation. In W. Beywl & M. Niestroj (Hrsg.), *Das ABC der wirkungsorientierten Evaluation: Glossar - deutsch/englisch - der wirkungsorientierten Evaluation* (2. Auflage, S. 137–149). Köln: Univation - Inst. für Evaluation Dr. Beywl und Associates.
- EvalWiki. (2015). Monitoring (21. Februar 2015). Zugriff am 7.6.2018. Verfügbar unter: [https://eval-wiki.org/w\\_glossar/index.php?title=Monitoring&oldid=1363](https://eval-wiki.org/w_glossar/index.php?title=Monitoring&oldid=1363)
- EvalWiki. (2020). Wirksamkeit (eines Programms) (16. September 2020). Zugriff am 14.4.2021. Verfügbar unter: [https://eval-wiki.org/glossar/Wirksamkeit\\_\(eines\\_Programms\)](https://eval-wiki.org/glossar/Wirksamkeit_(eines_Programms))
- Ottmann, S. & König, J. (2018). Was wirkt wie? – Konzeptionelle Überlegungen zur Messung und Analyse von Wirkungen in der Sozialen Arbeit. Der Wirkungsradar des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg. *Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften*, 29. doi: [10.17883/fet-schriften029](https://doi.org/10.17883/fet-schriften029)
- Ottmann, S. & König, J. (2019). Wirkungsanalyse in der Sozialen Arbeit. Differenzierung ist nötig. *Soziale Arbeit*, 68(10), 368–376.
- Ottmann, S. & König, J. (2022). Ankerwirkmodelle für die Soziale Arbeit. *Blätter der Wohlfahrtspflege*, 169(3), 109–112. <https://doi.org/10.5771/0340-8574-2022-3-109>
- Ottmann, S. & König, J. (2022 i. E.). *Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung für Studium und Praxis (Grundwissen Soziale Arbeit)* (1. Auflage, Band 45). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Ottmann, S., König, J. & Gander, C. (2021). Wirkungsmodelle in der Eingliederungshilfe. *Zeitschrift für Evaluation*, 20(2), 317–331. <https://doi.org/10.31244/zfe.2021.02.04>
- Pawson, R. & Tilley, N. (1997). *Realistic evaluation*. London ; Thousand Oaks, Calif: Sage.